

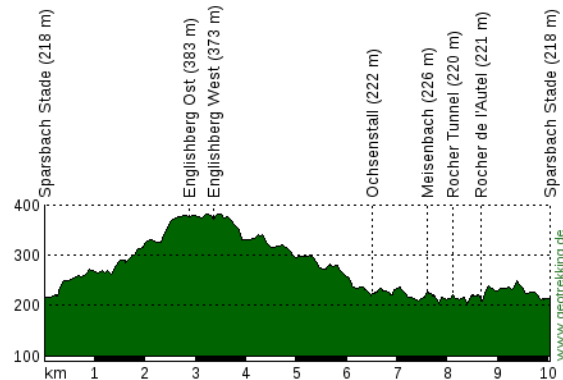
Wanderparadies Wasgau

Englishberg, Ochsenstall und Meisenbach

Durch stille Wälder

Englishberg, Ochsenstall und Meisenbach (10,1 km)

Bergauf: 238 m
Bergab: 238 m



Diese Wanderung beginnt in Sparsbach und führt uns durch wenig frequentierte Wälder hinauf zum Englishberg, der uns mit einigen Felsen und zwei Aussichtspunkten beeindruckt. Es gibt einen Ost- und einen West-Aussichtspunkt und beide eignen sich als hervorragende Rastplätze. Anschließend geht der Weg hinab und führt uns zu einem schönen Felsen, dem Ochsenstall. Nach den wenigen Resten der Burg Meisenbach lohnt sich Abstecher zum Rocher Tunnel an, einem etwa

10 Meter langen Felstunnel. Abschließend führt uns der Weg vorbei am Rocher de l'Autel zurück nach Sparsbach.

Praktische Informationen

Interaktive Tourenkarte: http://umap.openstreetmap.fr/de/map/englishberg-ochsenstall-und-meisenbach_209480#15/48.8875/7.4015

Wanderkarte: ET 3714 - La Petite Pierre / Niederbronn-les-Bains / PNR des Vosges du Nord

Startpunkt: Parkplatz am Sportplatz von Sparsbach. Ab der Ortsmitte dem Schild "Stade" folgen und der Rue Principale, Rue de la Chapelle und Rue du Stade.

Koordinaten (Dezimalgrad - WGS 84): **48.878596°** / **7.408824°** oder mit Google Maps herkommen: <https://goo.gl/maps/I9mYGD84qAA2>

Ungefähre Länge:

10,1 km

Anstieg:

238 m

Anforderungen: Anspruchsvolle Wanderung auf gut markierten Waldwegen und -pfaden mit kurzem unmarkierten Streckenabschnitt zum Rocher Tunnel (5).

Einkehr: In Sparsbach.

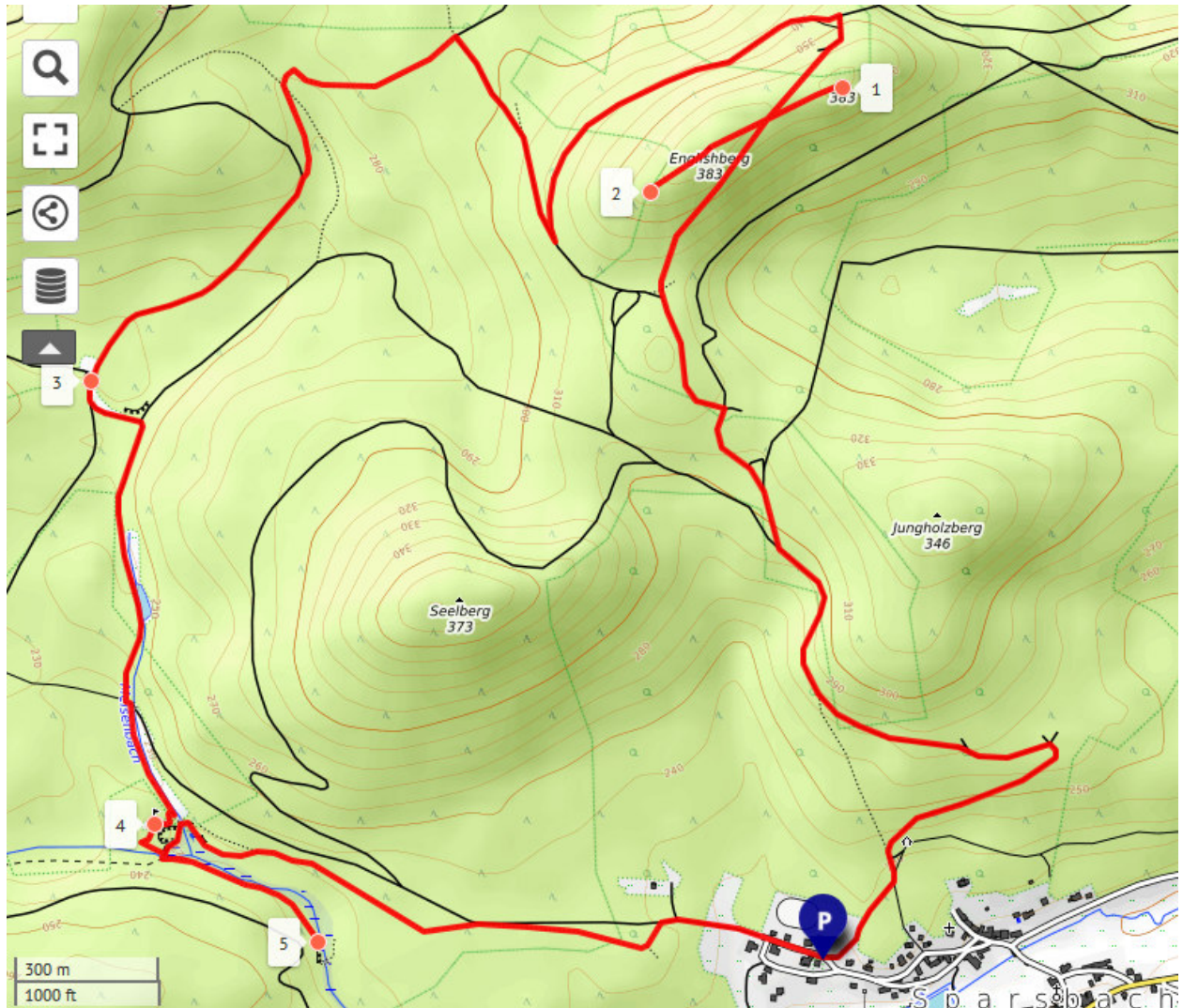
Wegbeschreibung

Wir folgen dem Weg mit der Markierung **Rot-weiß-rotes Rechteck** nach Nordosten Richtung Englishberg und lassen den Sportplatz links liegen. An einer Abzweigung halten wir uns links, folgen dem breiten Forstweg (Chemin de Wimmenau) mit der Markierung **Rot-weiß-rotes Rechteck** und passieren eine Haarnadelkurve. An der Wendeschleife des Forstweges gehen wir halblinks und folgen unserer Markierung zu einer Abzweigung am Fuße des Englishberges. Dort biegen wir halbrechts ab und folgen



Wanderparadies Wasgau

dem Pfad mit der Markierung **Rot-weiß-rotes Rechteck** Richtung Englishberg, Wimmenau den Englishberg hinauf. Wir wandern rechts auf den Bergrücken und zwischen Felsen führt uns der Weg hinauf zum östlichen Aussichtspunkt **Englishberg Ost (1)**, von dem wir eine schöne Aussicht nach Südosten genießen können.



Kartendaten: © [OpenStreetMap](#)-Mitwirkende, [SRTM](#) | Kartendarstellung: © [OpenTopoMap](#) (CC-BY-SA)

Wir gehen den gleichen Weg zurück zur Kreuzung und gehen weiter geradeaus auf dem Bergrücken entlang und gelangen ebenfalls zwischen Felsen zum westlichen Aussichtspunkt **Englishberg West (2)**. Von hier können wir eine schöne Aussicht nach Südwesten genießen.

i Der Englishberg

Während des Hundertjährigen Krieges bahnte sich 1365 eine mehrere tausendköpfige englische Armee von Westen her ihren Weg durch die Nordvogesen. Diese Krieger kannten weder Gewissen noch Gesetze und plünderten Dörfer und Höfe auf ihrem Wege.



Wanderparadies Wasgau

So kamen sie eines Tages vor die Tore von Ingwiller, welches ihnen jedoch erfolgreich Widerstand leistete. Daraufhin zogen sich die englischen Krieger zurück auf einen Berg in der Nähe des Städtchens. Seitdem heißt dieser Berg "Englishberg". Von ihrem neuen Lager gingen sie reihum auf Raubzüge und wurden später von Armeen Karl IV. nach Süden vertrieben.



Westlicher Aussichtspunkt des Englishberges

Vom zweiten Aussichtspunkt gehen wir über den Bergrücken ebenfalls zurück zur Kreuzung, biegen links ab und steigen den Englishberg auf seiner Nordseite hinab (Markierung **Rot-weiß-rotes Rechteck**). An einer Kreuzung biegen wir links ab und folgen nun dem Weg mit der Markierung **Blaues Kreuz** Richtung Wingen-sur-Moder.

Der Weg umrundet den Englishberg und an einer Abzweigung biegen wir scharf rechts ab und folgen den Markierungen **Blaues Kreuz** und **Rot-weiß-rotes Rechteck** Richtung Wingen-sur-Moder par Moosthal. An einer Kreuzung biegen wir links ab und folgen dem Pfad mit der Markierung **Rotes Rechteck (GR 53)** Richtung Erckartswiller bis zum Felsen **Ochsenstall (3)**. Mit seinen Hohlräumen diente der Felsen in früheren Zeiten als Stall, in dem sich die Ochsen der Waldarbeiter ausruhen konnten.

Wir folgen nun dem breiten Forstweg mit der Markierung **Rotes Dreieck** Richtung Sparsbach und biegen an einer Abzweigung rechts ab. Wir passieren einen Angelteich und halten uns an der Kreuzung geradeaus. Nach einer Weile und kurz vor der nächsten Kreuzung biegen wir rechts auf einen etwas unscheinbaren Pfad, der uns in ca. 50 Metern hinauf zu den Resten der **Burg Meisenbach (4)** führt.



Ochsenstall

Über die Geschichte dieser Burg ist leider nur sehr wenig bekannt. Es wird angenommen, dass sie im 2. Jahrhundert als römischer Tempel errichtet wurde und bereits im 4. Jahrhundert verlassen war. Wir überqueren die Reste der ehemaligen Burg und biegen links auf einen Pfad ab, der uns hinab auf einen Fahrweg führt. Hier bietet sich ein schöner Abstecher zum Rocher Tunnel an. Dazu überqueren wir den Bach und biegen dahinter links auf den unmarkierten Weg ab (rechts geht es mit der Markierung **Gelbes Kreuz** Richtung Erckartswiller). Der Weg wird schnell zum Pfad und führt uns nach etwa 400 Metern zum **Rocher Tunnel (5)**. Dieser beeindruckende Felsentunnel ist etwa 10 Meter lang und teilweise von Menschenhand in den Fels gehauen.



Wanderparadies Wasgau

“ Das weiße Schaf des Meisenbachs

Der Legende nach erblickten die Hirten ein kleines weißes Schaf im Meisenbachtal, das nicht ihren Herden angehörte. Es trank aus dem Bach und graste im Wiesengrund. Das Schaf hätte auch nachts einsamen Fußgängern Gesellschaft geleistet und diese bis zur Straße begleitet.



Rocher Tunnel

Wir gehen denselben Weg zurück zum Fahrweg und folgen ihm und der Markierung **Gelbes Kreuz** rechts in Richtung Sparsbach. Wir passieren den ehemaligen Steinbruch der Burg Meisenbach und überqueren rechts den Meisenbach.

Direkt nach der Überquerung des Baches biegen wir rechts auf einen Pfad ab (Markierung **Gelbes Kreuz**) und erreichen schnell den Rocher de l'Autel (Altarsfelsen). Während der Revolution begab sich einst ein

Priester hierher, um geheime Messen zu halten. Er nutzte einen großen Felsen als Altar, daher der Name.

Wir folgen dem Weg mit der Markierung **Gelbes Kreuz**, der nun leicht ansteigt und nach einer Weile auf einen breiten Forstweg stößt zurück zum Startpunkt nach Sparsbach.

“ Der Schwarze Hund des Waldes

Es war einmal eine schwangere junge Frau, die kurz vor der Geburt ihres Kindes stand. Als die ersten Wehen einsetzten, bat sie ihren Mann die Hebamme aus Weiterswiller zu holen. Daraufhin ging er nach Weiterswiller und trat mit der Hebamme den Weg nach Sparsbach an. Der Weg führte durch den dunklen Wald und bald tauchte – mal rechts, mal links von ihnen – ein schwarzer Hund auf. Sie sprachen beide kein Wort, um den Hund nicht zu reizen. Nach einer Weile kamen sie heil in Sparsbach an und zur großen Freude seiner Eltern, erblickte unter Aufsicht der Hebamme ein kerngesundes Kind die Welt.

Auf dem Rückweg begegneten sie keinem einzigen Lebewesen. Und der schwarze Hund? Traum, Realität oder Legende?



Wichtige Hinweise

⚠ Das Betreten der hier aufgeführten und beschriebenen Orte geschieht gänzlich auf eigene Gefahr!

Alle Angaben ohne Gewähr!

⚠ Bitte beachte und berücksichtige unbedingt die Warnschilder des Jagdbetriebs (hauptsächlich im Herbst) und der Fällungsarbeiten. Vor allem bei den Fällungsarbeiten herrscht Lebensgefahr.

Bitte beachte, dass die Strecken der Wanderungen und Burgzugänge zwischenzeitlich geändert sein können. Falls dies der Fall sein sollte, würde ich mich über eine kurze Nachricht an admin@wanderparadies-wasgau.de freuen, vielen Dank!

Einige angegebene Parkplätze sind keine offiziellen Parkplätze, sondern Stellen am Straßen- oder Wegrand. Bitte respektiere diese Stellen und die Natur.

